

Guten Tag, Warburg

Ab und zu holt sich Wilhelmine gerne eine kleine Leckerei. Beim Bäcker konnte sie sich erst gar nicht zwischen verlockenden Schokotorten und einem Stück Pflaumenkuchen entscheiden. „Nehmen Sie von der Pralinentorte“, empfahl die Verkäuferin. Als Wilhelmine je-

doch mit dem Hinweis auf die Kalorienanzahl ablehnte, hakte die nette Dame geschwind nach. „Sind Sie liiert? Wie lange denn schon?“ Nach zwei Jahren müsse man nicht mehr auf das Gewicht achten, ließ die Verkäuferin, übrigens selber gertenschlank, Wilhelmine wissen.

Frühstückstreff für Alleinerziehende

■ **Warburg (nw).** Das Team des Familienzentrums St. Martin an der Hüffertstraße lädt allein erziehende Mütter und Väter mit ihren Kindern zu einem weiteren Frühstückstreffen für Samstag, 7. November, ein. Gemeinsames Tun und Erleben verbindet: Eingeladen sind alle Interessierten, ob ledig, getrennt lebend, geschieden oder verwitwet. „Im Austausch findet man oft Antworten auf viele Fragen“, sagt Gruppenleiterin Friederike Schäfer. Treffpunkt ist um 9 Uhr das Familienzentrum St. Martin. Voranmeldungen unter Tel. (05641) 5917.

Fahrer entfernt sich unerlaubt vom Unfallort

■ **Germete (nw).** Eine Zeugin wurde am Samstag gegen 23.15 Uhr durch einen lauten Knall auf einen Verkehrsunfall in der Quellenstraße aufmerksam. Als sie aus dem Haus trat, sah sie nur noch einen Pkw in Richtung Wethen davonfahren. Sie stellte fest, dass der Flüchtige einen vor dem Haus stehenden Audi A3 hinten links beschädigt hatte. Den Schaden schätzt die Polizei auf rund 3.000 Euro. Weitere Zeugen, die Hinweise auf den Unfallverursacher geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei unter Tel. (05641) 78800 zu melden.

Einladung zum NLP-Seminar

■ **Hardehausen (nw).** Ein Wochenende, das die Einsatzmöglichkeiten des Neurolinguistischen Programmierens (NLP) entdecken lässt, findet am 21. und 22. November in der Landvolkshochschule in Hardehausen statt. NLP ist ein Modell, um die Kommunikation mit sich und anderen zu verbessern, und eine lösungsorientierte Methode, die davon ausgeht, dass jeder Mensch sich selbst helfen kann, wenn er seine eigenen Energien und Kräfte entdeckt und nutzt. Auskunft und Anmeldung unter Tel. (05642) 98230, E-Mail zentrale@lvh-hardehausen.de

Dieb entwendet Geldbörse aus Wohnung

■ **Peckelsheim (nw)** Ein kurzer Moment reichte dem Dieb: Ein Unbekannter gelangte am Freitag zwischen 12 und 12.15 Uhr über die offenstehende Terrassentür in ein Wohnhaus an der Straße An der Stadtmauer Süd. Die Bewohner befanden sich zu dieser Zeit im ersten Stock des Hauses. Aus einer Umhängetasche in der Küche entwendete der Einbrecher eine Geldbörse. Wer Täterhinweise geben kann, wird gebeten, sich unter Tel. (05641) 78800 bei der Polizeiwache in Warburg zu melden.

Ulla Plettenberg eröffnet Ausstellung

■ **Hardehausen (nw).** Die Ausstellung „Der Natur auf der Spur – Landschaften in Pastell und Acryl“ von Elisabeth Schnüchel beginnt in der Landvolkshochschule in Hardehausen am Sonntag, 15. November, um 10 Uhr. Den Einführungsvortrag hält Ulla Plettenberg, für die Musik sorgen Klara und Heinrich Lammers (Klarinette und Klavier).



■ **Polizei und Ordnungsbehörden kündigen für heute, Montag, 2. November, Blitzer an der Blankenauer Straße in Beverungen und der Landesstraße 951 bei Berghem an.** Mit weiteren Tempokontrollen auf den Straßen des Kreises müssen die Autofahrer rechnen.



„Geistige Erneuerung“: Stellvertretender Landrat Heinz-Günter Kofmann (v. l.), Institutsleiterin Anna Ulrich, Willebadessens Bürgermeister Hans Hermann Bluhm, NRW-Bildungsministerin Sylvia Löhrmann (Grüne), Bundestagsabgeordneter Christian Haase (CDU), Bildungswerk-Vorsitzende Ruth Rissing-van Saan, Landtagsabgeordneter Hubertus Fehring (CDU) und Hegge-Oberin Dorothee Mann.

„Kleinod der Bildungslandschaft“

Festakt: Das christliche Bildungswerk Die Hegge feiert sein 70-jähriges Bestehen. Schulministerin Sylvia Löhrmann gratuliert zum Jubiläum

VON BURKHARD BATTRAN

■ **Niesen.** Es ist eine außergewöhnliche Einrichtung: Das christliche Bildungswerk Die Hegge bei Niesen hat am Wochenende sein 70-jähriges Bestehen gefeiert. Zum Festakt am Samstag war auch die Bildungsministerin des Landes NRW, Sylvia Löhrmann (58), auf die Hegge gekommen.

„Die Hegge ist ein Kleinod in der Bildungslandschaft unseres Landes. Getragen von Glauben und Gemeinschaft leistet sie seit 70 Jahren einen wichtigen Beitrag zur geistigen Erneuerung“, sagte die Ministerin. Die Hegge sei ein Lernort des Dialogs und passe mit ihrer Themenauswahl in die heutige Zeit, betonte Löhrmann.

Der Bielefelder Europaparlamentarier Elmar Brok (69) hob die Bedeutung der Hegge für den interreligiösen Dialog hervor. „Die Hegge leistet wichtige Orientierungsarbeit, indem sie zur Differenzierung beiträgt, statt zur Allgemeinverdammnis aufzurufen“, sagte Brok. Gerade auch vor dem Hintergrund der Flüchtlingskrise sei es wichtig, dass Einrichtungen wie die Hegge auch auf die geistige Dimension von aktuellen Vorkommnissen hinwiesen.

„Wir erleben eine Völkerwanderung, die noch sehr lan-



„Sachlichkeit und Spiritualität“: Kunsthistoriker Holger Brülls hat das Buch über Maria Eulenbruch verfasst. FOTOS: BURKHARD BATTRAN

ge andauern wird und die kein Zaun der Welt aufhalten kann“, rief Brok zu einem sachlichen und offenen Umgang mit der Flüchtlingssituation auf.

Die Bildungswerk-Vorsitzende Ruth Rissing-van Saan (69) aus Bochum hob die besondere Pionierleistung der Hegge-Frauen hervor. „Man muss die Hegge-Gründung



Musikalischer Rahmen: Cellistin Monika Kasper aus Bochum und die Bad Hersfelder Pianistin Regina Wenzel.

auch im Spiegel der Zeit betrachten“, betonte die ehemalige Vorsitzende Richter am Bundesgerichtshof, denn es habe damals noch keine rechtliche Gleichstellung der Frau gegeben und trotzdem hätten die Hegge-Frauen ihren Auftrag durchgesetzt. Van Saan erinnerte daran, dass die Hegge, als erstes nach dem Krieg gegründetes Bildungsinstitut auch einen beträchtlichen Anteil an der Gründung der Bochumer Ruhr-Uni, der ersten nach dem Krieg gegründeten Hochschule, hatte. Bis heute erinnere das Wohnheim Hegge-Kolleg an diese Zeit.

Auch Hegge-Oberin Dorothee Mann (50) widmete ihre Begrüßung der historischen Einordnung des Hegge-Bildungswerks. „Die Hegge repräsentiert auch ein Stück

Fraugengeschichte im 20. Jahrhundert“, sagte Oberin Mann.

Anlässlich des Jubiläums hatte die Hegge eine Buchpublikation der deutsch-belgischen Bildhauerin Maria Eulenbruch (1899-1972) in Auftrag gegeben, die zum Festakt präsentiert wurde. „Wir haben Maria Eulenbruch ausgewählt, weil sie die erste Frau war, die sich in besonderer Weise im Bereich der sakralen Monumentalplastik kunstgeschichtlich ausgezeichnet hat“, erläuterte Mann. Die Hegge-Kunstsammlung umfasst auch eine Tonbrandplastik der Anna Selbdritt (Darstellung der heiligen Maria mit dem Jesuskind und mit ihrer Mutter Anna), die Maria Eulenbruch gegen 1930 schuf und die seit 1979 im Besitz der Hegge ist.

„Auf der Flucht“

◆ Auf der diesjährigen Adventstagung von Freitag, 27. bis Sonntag, 29. November, widmet sich die Hegge der aktuellen Flüchtlingssituation.
◆ Unter dem Titel „Auf der Flucht“, sollen Krieg, Vertreibung und Migration, ihre Ursachen und Folgen als gegenwärtige Herausforderung für Europa unter sucht werden.

◆ Referenten sind Cap-Anamur-Gründer Rupert Neudeck, Flüchtlingsaktivistin Judith Aßländer, die Dokumentarfilmerin Miriam Faßbender sowie die mit dem Alumnipreis ausgezeichnete Flüchtlingshelferin Dunja Khoury.
◆ Weiter Infos und Anmeldung im Internet unter www.die-hegge.de (bat)

Die „dicke Else“ von Nörde und ihre Kinder

Naturerbe: Elsbeeren gehören zu den seltensten Bäumen in Deutschland. In Nörde steht einer der größten und schönsten Elsbeeren in Norddeutschland als Solitär – ein echter Geheimtipp, der wegen seiner beachtlichen Dimension in Fachkreisen zunehmend bekannt wird

■ **Nörde (nw).** Nicht selten bezeichnen Baumfreunde und Förster die sehr seltene Elsbeere als „schöne Else“. Das Exemplar, das am Ortsrand von Nörde steht, ist nicht nur besonders hübsch, sondern auch überdurchschnittlich dick. „Ein ganz besonderer Baum“, wie Förster Martin Wagemann vom Regionalforstamt Hochstift findet. Von den Arnberger Spezialisten des Landesbetriebes Wald und Holz gezogenes Pflanzgut übergab er jetzt einer Delegation der Dorfgemeinschaft direkt unter dem

Mutterbaum. In ganz Norddeutschland findet sich kaum ein weiteres Exemplar mit dem für Elsbeere beachtlichen Stammdurchmesser von über einem Meter. Dass da etwas ganz besonderes im Dorf wächst, fiel vor Jahren auch Ortsheimatpfleger Walter Niggemann auf. Im Rahmen einer Begehung des damaligen Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ entstand die Idee, auch an die Zukunft der vermutlich an die 200 Jahre alten Elsbeere zu denken. „Zweimal haben wir hier im Dorf versucht, Sämlinge aus

den roten Elsbeeren zu gewinnen und zweimal sind wir daran gescheitert“, beschreibt Niggemann seinen vergeblichen Versuch der Nachzucht. Und genau die ist bei der Elsbeere besonders schwierig. Da kommt es auf Temperatur und Feuchte bei der Behandlung der Samen an – über Wochen. Auch das vorherige Kaufen der Beeren durch Niggemann und seine Mitstreiter aus Nörde half nichts.

So entstand der Kontakt zu Martin Wagemann vom Regionalforstamt, der die Beeren wiederum an das Lehr- und



Übergabe der jungen Elsbeeren: Martin Wagemann (v. r.) vom Regionalforstamt mit Vertretern der Dorfgemeinschaft Nörde, unter anderem Ortsheimatpfleger Walter Niggemann und Ortsvorsteher Heinrich Mellweg sowie Manfred Wiemers vom Heimatverein in Menne. FOTO: REGIONALFORSTAMT

Versuchsstamm in Arnberg weiterleitet.

Das war 2013. Zwei Jahre später kehren nun die „Kinder der schönen und dicken Else“ nach Nörde zurück. Tatsächlich ist es gelungen, 22 Jungpflanzen zu ziehen, die nach Aussage des Ortsvorstehers Heinrich Mellweg demnächst in Gärten und der Feldflur in und um Nörde gepflanzt werden. Und auch am Platz bei der alten, gerade in voller Herbstfärbung befindlichen Elsbeere sollen zwei junge Bäume nachgepflanzt werden.

Versammlung der Gemeinde in Gehrden

■ **Warburg/Gehrden (nw).** Die Versammlung der evangelischen Kirchengemeinde Altkreis Warburg in Gehrden, die zu Beginn der letzten Woche wegen Krankheit ausfallen musste, findet am Dienstag, 3. November, um 19.30 Uhr im Katharinenheim in Gehrden statt. Die Gemeindeglieder aus Auenhausen, Frohnhausen, Hampenhausen, Gehrden, und Siddessen sind eingeladen, über die Gestaltung der Gemeindegemeinschaft ins Gespräch zu kommen und Pfarrerin Patrizia Müller kennenzulernen.